



PRESSEMITTEILUNG VOM 31. MÄRZ 2019

Dschungelcamp-Autor und Talkshow-Moderator Micky Beisenherz:

„Ich dresche nicht wahllos auf Leute ein, nur weil man das lustig findet“

Das Witzigste am Dschungelcamp sind die bissigen Kommentare der Moderatoren - einer der Autoren ist Micky Beisenherz. "Es gibt tatsächlich eine moralische Messlatte, unter die wir nicht gehen", sagte der 41-Jährige in der HIT RADIO FFH-Sendung "Silvia am Sonntag", in der er am heutigen Sonntag (9-12 Uhr) zu Gast war.

Beisenherz: "Gewisse Dinge sollte man nicht hämisch kommentieren, persönliche Tragödien sollten nicht Gegenstand des Humors sein." Er müsse das, was er geschrieben habe, auch vor der Person vertreten können, wenn er sie treffe: "Ich dresche nicht wahllos auf Leute ein, nur weil man das lustig findet."

Im TV ist der gebürtige Recklinghäuser ("Im Ruhrgebiet wird Schlagfertigkeit trainiert") nicht nur hinter, sondern auch vor der Kamera im Einsatz: Mit Susan Link (42) moderiert er den "Kölner Treff" im WDR-Fernsehen. Außerdem hat er jetzt das Buch "... und zur Apokalypse gibt es Filterkaffee" veröffentlicht. Untertitel: "Dinge, von denen ich nichts verstehe, über die ich aber trotzdem schreibe".

Nicht verstehen kann er auch die teils heftige Kritik an Markus Lanz (50) im Netz: "Was Markus da macht, ist hervorragend und eine sehr gute Moderation einer Talkshow." Lanz bewege sich auf jedem Parkett "ziemlich sicher": "Jeder, der ihn dafür kritisiert, wie er ist, darf sich gerne dahin setzen und sich in einer Sendung mit Boris Palmer unterhalten, mit Kati Witt und Laura Dekker, mit Hajo Schumacher über Politik. Und da nie in größere Fallen tappen, sich stilsicher bewegen. Ehrlich: Ich traue mir das so nicht zu. Ich hätte mächtig Bammel, wenn ich da säße."



PRESSEMITTEILUNG VOM 31. MÄRZ 2019

Alle zwei Wochen schreibt der mediale Tausendsassa für den „Stern“, neben der regelmäßigen Kolumniererei ist Micky Beisenherz in den sozialen Medien aktiv: Auf Twitter hat Beisenherz 171.000 Follower. "Selbstgerechtigkeit und Selbstgefälligkeit sind da eine Gefahr, weil du dir ein Publikum schaffst, das dir permanent applaudiert", sagte er Silvia Stenger. Die Gefahr sei, dass man immer denselben Pfad beschreite, weil man spüre, dass dieser erfolgreich ist: "Da sollte man auch den Mut haben, Brüche einzuführen, wenn man sie so empfindet. Ein Jens Spahn (Bundesminister für Gesundheit) hat schon einige merkwürdige Dinge gesagt, aber das muss nicht heißen, dass jeder Satz, der ihm entfährt, von vorne herein der größte Blödsinn ist."

Für den Familienvater (eine Tochter) ist es ratsam, andere Meinungen an sich heranzulassen: "Sonst bist du in einer Blase und wirst nur mit dem gefüttert, was du ohnehin schon weißt."

Er könne sehr gut zuhören: "Ich genieße, dass ich in meinem Bekanntenkreis viele Menschen habe, die sehr interessante Sachen erzählen - und das empfinde ich als großes Glück." Er sei kein klassischer Partygänger: "Aber wenn Du mir einen Abend gibst, wo vier oder fünf Leute um einen Tisch herumsitzen und die erzählen, kann es gerne mal sehr, sehr lang werden."

„Silvia am Sonntag – der Talk“: Sonntags zwischen 9 und 12 Uhr spricht FFH-Moderatorin Silvia Stenger mit Promis. Das komplette Gespräch mit Micky Beisenherz und Silvia Stenger kann in voller Länge bei FFH in Web und App und überall dort, wo es Podcasts gibt, gehört werden.

Ab sofort produziert FFH dafür einen extra Interview-Podcast zu jeder Sendung.

Rückfragen: Ina Engelleitner T.: 06101-988330, 0172-4033596, i.engelleitner@FFH.de